



FRAUEN NUR ALS DEKO –

SEXISMUS

IN DEN MEDIEN

**MITTWOCH
28.09.16**

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Forum Politik
und Gesellschaft

FRAUEN NUR ALS DEKO – SEXISMUS IN DEN MEDIEN

Männer brauchen Bohrmaschinen. Frauen brauchen Hautcrème. Pinke Schokoladeneier für kleine Mädchen. Leberwurstbrote für die Jungs.

Die Werbelandschaft in Deutschland ist gähnend langweilig, wenn sie uns zeigen will, wie „Männer“ und „Frauen“ angeblich sind. Wenig Vielfalt und limitierte Geschlechterrollen sind das Ergebnis. *Pinkstinks* hat genug davon, dass Frauen nur als Deko für Parfum und Bier benutzt werden. Darum kämpft die junge Protestorganisation gegen sexistische Werbung und fordert bereits seit 2014 ein Verbot. Einerseits scheint man immer häufiger auf offene Ohren zu stoßen – gesellschaftlich und politisch wird sexistische Werbung heute durchaus kritisch diskutiert. Andererseits bäumen sich Gegner_innen eines Verbots auf: „Sollen also Models nun Burka tragen ...?“, fragte *Die Welt*. Wer soll überhaupt entscheiden, was sexistisch ist und was nicht? Traut man Verbraucher_innen nicht zu, Werbung eigenständig zu bewerten?

Nicht nur die Werbeindustrie, auch Print- und Onlinemedien stehen immer häufiger in der Kritik, sexistische Inhalte zu verbreiten. So hat sich die Kampagne *StopBildSexism* zum Ziel gemacht, Alltagssexismus aufzudecken. Die *BILD*-Zeitung liefert dafür nicht nur mit dem bekanntem *BILD*-Girl ein Negativ-Beispiel. Frauen werden überwiegend auf ihren Körper reduziert. Kleidung und Figur werden eingehender diskutiert, als Karriere und Engagement – oder auch ihre Meinung.

Am 28. September 2016 wollen wir der Sache auf den Grund gehen: Welche Strukturen führen dazu, dass Medienschaffende krampfhaft an Stereotypen festhalten? Wie geht es anders und was können gute Beispiele bewirken?

Wir möchten Sie einladen mit uns zu diskutieren und in einen Austausch darüber zu treten, wie wir uns eine gerechte Medienlandschaft in der Zukunft vorstellen.

PROGRAMM

MODERATION: **Heide Oestreich**, rbb/taz

11.00 Uhr • EINSTIEG UND BEGRÜSSUNG

Ein Videobeitrag von **Tarik Tesfu**

Sarah Vespermann, Friedrich-Ebert-Stiftung

Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

11.45 Uhr • StopBildSexism

Gespräch & Diskussion mit **Kristina Lunz**, Kampagne StopBildSexism

12.15 Uhr • ZWISCHENRUF

Julia Busse, Geschäftsführerin und Sprecherin Deutscher Werberat

12.30 Uhr • MITTAGESSEN

13.15 UHR • WORKSHOPS

YouTube und Feminismus: Eine Hassliebe!

Tarik Tesfu, Projekt Genderkrise

„Stop Sexismus in der Werbung!“ Über eine mögliche Gesetzesnorm und ihre Notwendigkeit

Dr. Stevie Meriel Schmiedel, Pinkstinks

Sexismus in Print- und Online-Medien – und wie man es besser machen kann

Penelope Kemekenidou, Kampagne StopBildSexism

Teresa Bücker, EDITION F

Pro Quote – mehr Frauen an die Spitze!

Nora Jakob, ProQuote Medien e.V.

„Mit Kompetenz und Persönlichkeit auf Augenhöhe“ – Wie sich Journalistinnen

in der Sport-/Fußball-Berichterstattung Respekt verschaffen

Claudia Neumann, ZDF-Live-Reporterin und Redakteurin in der Hauptredaktion Sport

14.45 UHR • WAS WURDE DISKUTIERT?

Vorstellung aus den Workshops

15.15 UHR • ABSCHLUSS-STATEMENT

Christian Flisek, MdB und Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

15.30 UHR • KAFFEE & KUCHEN

EINLADUNG

MITTWOCH, 28.09.2016

11–16.30 UHR

VERANSTALTUNGSORT:

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN

HiroshimasträÙe 28 • Berlin

KONZEPTION: Sarah Vespermann, Forum Politik und Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION: Doreen Mitzlaff, Forum Politik und Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung

Telefon: 030 26 935 7323

Fax: 030 26 935 9241

ANMELDUNG PER EMAIL: forumpug@fes.de

Anmeldebestätigungen werden nicht versandt. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**LOTTO STIFTUNG
BERLIN**

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

**Forum Politik
und Gesellschaft**